

Auszüge aus der Trauerrede des Präsidenten Peter Profittlich

Die St. Hubertus Schützengesellschaft trauert um ihren Ehrenpräsidenten Franz Josef Schwippert, der am 31. August im gesegneten Alter von 98 von unserem Herrgott abberufen wurde.

Von Kindesbeinen an mit dem Schützenwesen vertraut, wurde er im August 1939 im Alter von 16 Jahren in der Tradition seines Vaters und Großvaters aktiver Rhöndorfer Schütze. Über 82 Jahre hinweg hielt der den Rhöndorfer Schützen die Treue und setzte sich vehement für ihre Ziele und Traditionen ein.

Direkt nach dem Krieg übernahm er Verantwortung im Vorstand. Er wurde Kassierer, Geschäftsführer und nach dem Rücktritt von Josef Reusch dessen Nachfolger als Vizepräsident der Gesellschaft.

Im Jahre 1963 wurde er als Nachfolger von Peter Profittlich (sen.) Präsident der Rhöndorfer Schützen, ein Amt, welches er 25 Jahre lang mit Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und der ihm eigenen, immer korrekten, sachlichen und vor allen Dingen gradlinigen Art ausübte.

Schon 1957 baute er als einer der ersten Sportschützen den Schießsport im Siebengebirge auf. Er wurde Vorsitzender des Schützenkreises Bonn und erster Kreissportwart der Siebengebirgsschützen. Ebenfalls 1957 wurde er als Kassenprüfer des Rheinischen Schützenbundes gewählt. Ein Amt, welches er bis 1992, also 35 Jahre lang mit größtem Sachverstand und der ihm eigenen Akribie ausübte.

Der Schießsport faszinierte ihn sein Leben lang und bis ins hohe Alter war er als aktiver Sportschütze unterwegs. Neben vielen regionalen Meisterschaften und Wettkämpfen war er ein oft und gern gesehener Teilnehmer bei den großen Preisschießen im bayerischen, württembergischen und Tiroler Raum. Seit 1960 nahm er über 30mal am Oktoberfest Landeschießen teil. Hier gewann er den Ehrenpreis des bayerischen Ministerpräsidenten.

Im Laufe seiner aktiven Zeit erhielt er alle Auszeichnungen und Ehrungen des Rheinischen Schützenbundes, so zum Beispiel 1982 beim Deutschen Schützentag auf Sylt das Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes als Dank für seine großen Verdienste um das deutsche Schützenwesen.

Ein Höhepunkt in seinem Schützenleben war aber sicherlich das Erringen der Königswürde im Jahr 1972, als Königin begleitete ihn seine Ehefrau Renate durch das Königsjahr.

Nach genau 25 Jahren übergab er 1988 das Amt des Präsidenten an Peter Profittlich (jun.) und stand ihm in den folgenden Jahren als Ratgeber, Unterstützer und als ein väterlicher Freund zur Seite. Noch im gleichen Jahr wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt, auch dieses Amt hat er 33 Jahre lang ebenfalls mit Überzeugung und unendlicher Tatkraft ausgeübt.

Auch das Feiern gehörte zu seinen Stärken. Unverwüstlich bei den meisten oder fast allen Feiern dabei, verstand er es, eine ganze Gesellschaft zu unterhalten und in Stimmung zu bringen. Seine herzhafte Art und das unverwechselbare Lachen werden uns allen immer in bester Erinnerung bleiben.

Mit Herz und Verstand war er über viele Jahrzehnte hinweg eine der tragenden Säulen unserer Gemeinschaft. Mit der 100jährigen Geschichte unserer Gesellschaft ist sein Name unlöslich verbunden.

Wir nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, die für uns Jüngere in vielfältiger Weise ein Vorbild als Mensch und als Schütze war. Von den vielen Guten war er einer Besten.

In stillem Gedenken verneigen wir uns vor einem verdienten Schützen und überzeugten Rhöndorfer, der sich für immer einen Platz in den Herzen seiner Schützenbrüder und Schützenschwestern verdient hat.